

Rechen schaftsbericht

XXIV. Legislaturperiode 2014/2015

Dieser Rechenschaftsbericht ergibt sich aus § 17 Abs. 4 S. 1 GO AStA, §§ 3 Abs. 1; 4 lit. E) RL-AStA. Er soll Auskunft über die Aufgaben und die daraus resultierenden Aktivitäten des AStA – Referats Sport & Shop geben.

Ich, Nico Falk, wurde durch das Studierendenparlament der Europa-Universität Viadrina am 30.07.2014 zum Referenten für Sport und Shop des Allgemeinen Studentischen Ausschusses gewählt.

Die folgende Darstellung umfasst den Zeitraum vom 01.08.2014 bis 31.07.2015 und somit die XXIV. Legislaturperiode des Allgemeinen Studentischen Ausschusses.

Inhaltsverzeichnis

I.	<u>Aufgabenerfüllung gemäß § 3 RL-AStA</u>	<u>2</u>
1.	<u>Regelmäßige Teilnahme an den AStA-Sitzungen</u>	<u>2</u>
2.	<u>Erfüllung des Bürodienstes</u>	<u>2</u>
3.	<u>Mithilfe bei Projekten des AStA</u>	<u>2</u>
4.	<u>Berichterstattung auf AStA- und StuPa-Sitzungen</u>	<u>3</u>
5.	<u>Beratung von Studierenden und Auskunftserteilungen per E-Mail und Telefon</u>	<u>3</u>
6.	<u>Beantwortung von Anfragen des StuPas</u>	<u>3</u>

II.	<u>Aufgabenerfüllung gemäß § 4 lit. E) RL-ASTA</u>	6
1.	<u>Ruderregatta</u>	6
2.	<u>ASTA-Cups</u>	6
3.	<u>Sportfest beim Sommerfest</u>	7
4.	<u>Zusammenarbeit mit dem USC</u>	7
5.	<u>Aufgaben bezüglich Werkstatt und Shop</u>	7
III.	<u>ASTA-Shop</u>	8
IV.	<u>Bericht des Berufenen für den ASTA-Shop</u>	9
V.	<u>Sport</u>	9
VI.	<u>Fahrradwerkstatt</u>	10

I. Aufgabenerfüllung gemäß § 3 RL-ASTA

1. Regelmäßige Teilnahme an den ASTA-Sitzungen

In der XXIV. Legislaturperiode hat sich der ASTA zu 23 Sitzungen und zwei außerordentlichen Sitzungen getroffen. Auf diesen insgesamt 25 Sitzungen war ich 20 Mal anwesend und habe über meine Arbeit berichtet.

2. Erfüllung des Bürodienstes

Die Bürodienste und die damit einhergehenden Aufgaben habe ich gewissenhaft und ordnungsgemäß ausgeführt.

3. Mithilfe bei Projekten des ASTA

Über das gesamte Jahr gesehen fanden unterschiedliche Projekte des ASTA statt. In diesem Punkt gehe ich nur auf diese ein, die nicht zu meinem Referat gehören.

Bereits im August habe ich beim Willkommenstag der Universität potentiellen Studierenden unseren Campus und die darum liegenden Attraktionen gezeigt.

Das gleiche gilt auch für die Einführungswoche der Erstsemester im Oktober.

Wenig später habe ich dann bei der Ausstellung „Gesellschaft macht Geschlecht“ mitgeholfen und so Studierende durch die Ausstellung begleitet und diese mit betreut.

Darüber hinaus habe ich zusammen mit unserem Referenten für Hochschulpolitik Außen an dem Flashmob für die Lehrbeauftragten teilgenommen.

Zusätzlich habe ich noch bei den organisierten Gremienrunden teilgenommen.

An der Klausurtagung des StuPa und des AStA habe ich ebenfalls teilgenommen.

Initiativmärkte, Strickworkshop, Vorbereitungen für das Sommerfest, Weihnachtsfest im Büro und noch andere Projekte habe ich auf gewisse Art und Weise mit unterstützen können.

4. Berichterstattung auf AStA- und StuPa-Sitzungen

Wie eingangs schon erwähnt konnte ich über die gesamte Legislaturperiode auf 20 von insgesamt 25 AStA-Sitzungen anwesend sein.

Bei den StuPa-Sitzungen ist es ähnlich. Da konnte ich von insgesamt 17 Sitzungen 13 Mal anwesend sein.

5. Beratung von Studierenden und Auskunftserteilungen per E-Mail und Telefon

Die Beratung von Studierenden habe ich während und außerhalb der Bürozeiten wöchentlich wahrgenommen und im Rahmen dessen Auskünfte per Telefon und E-Mail geben können.

6. Beantwortung von Anfragen des StuPas

Während meiner Amtszeit als Sportreferent gab es zwei Anfragen, die im unmittelbarem Zusammenhang zueinander standen. Auf der StuPa Sitzung am 18. März 2015 haben die damalige StuPa-Präsidentin und ich die Umfrage zur Allgemeinen Situation des Hochschulsports an der Viadrina vorgestellt.

Als Beschlüsse daran ergingen:

- a) Der AStA Referent für Sport wird beauftragt die Ergebnisse in Zusammenarbeit mit dem USC auszuwerten und gemeinsame Lösungsvorschläge für die Kritiken zu erarbeiten.
- b) Der AStA Referent für Sport und der Referent für Finanzen sollen ein Konzept für die Finanzierung der SportsCard diskutieren, dies auch in Zusammenarbeit mit dem USC.

Zum ersten Punkt: In einem gemeinsamen Gespräch habe ich mich mit dem Hochschulsportbeauftragten getroffen und ihm die Ergebnisse und die sich aus der Umfrage ergebenden Probleme dargestellt. Bei diesem Gespräch hat er sich bei den Erstellern der Umfrage bedankt und dabei nicht ausgeschlossen die Probleme in weiteren Treffen gemeinsam zu lösen. Dabei waren unter anderem die fehlende Aussagekraft der Website und das Programmheft einige Kritikpunkte.

In Bezug auf die Website ist von Seiten des USC zu sagen, dass das Problem schon vor der Umfrage bekannt war, es allerdings niemanden gibt, der sich ausschließlich um die Internetpräsenz kümmert. Die Website existiert und wird in eher unregelmäßigen Abständen aktualisiert.

Auf der Website der Universität und dem Unterpunkt „Hochschulsport“ hat sich in den letzten Monaten einiges getan. In Zusammenarbeit mit einem Mitarbeiter der Pressestelle habe ich diese erneuert. So gibt es jetzt eine Tabelle, in der alle pro Monat stattfindenden Sportveranstaltungen, teilweise auch mit Datum, dargestellt werden. Darüber hinaus wurden die alten Links zu anderen Vereinen in Frankfurt entfernt bzw. aktualisiert.

Bezugnehmend auf das Programmheft, habe ich das alte Programmheft „abgespeckt“ und versucht es etwas übersichtlicher zu gestalten. Im Anschluss nach dem Ende meiner Legislaturperiode werde ich mich aber weiterhin mit dem Verantwortlichen des USC und dem Verleger des Heftes treffen, um das Programmheft 2015/2016 zu Ende zu bringen.

Dieses wird dann wieder auf Initiativmärkten und in den Räumen der Universität ausliegen.

Zum zweiten Punkt: Dieser Punkt kann leider nur als teilweise erfüllt angesehen werden.

Mit dem Referenten für Finanzen und dem Verantwortlichen für den Hochschulsport haben wir uns über die jetzige finanzielle Lage unterhalten. Dabei haben wir bis jetzt einen fünfstelligen Betrag für die Nutzung der Sporthallen in Frankfurt pro Jahr zahlen müssen. Dieser wird sich aber voraussichtlich bald erhöhen, da der Plan der Stadt ist die Hallenmieten zu 100% zu erhöhen. Dieser neue Betrag ist aber für die angebotenen Kurse mit in die Finanzierung der SportsCard einzubeziehen. Zum anderen habe ich mich im Mai auf ein Treffen der Sportverantwortlichen Brandenburgs nach Potsdam begeben. Dabei kam ich mit einem Verantwortlichen des Hochschulsports der Universität Potsdam ins Gespräch.

In Potsdam kann man sich schon seit geraumer Zeit über ein Internetportal zu den gewünschten Sportkursen anmelden.

Jedoch kam in dem Gespräch zum Vorschein, dass andere Universitäten und Hochschulen in Deutschland, abgesehen von Potsdam, einige Probleme mit dem jetzigen Internetanbieter für die Anmeldung zu den Sportkursen haben. Eine Empfehlung diesen Anbieter zu nehmen, gab es daher nicht. Eine Alternative aber auch nicht.

Wir haben aber gleichzeitig vereinbart, dass sich die Potsdamer bei mir melden und mir dann auch mit den weiteren Schritten helfen würden. Nach einigen Nachfragen ist dies aber noch nicht geschehen.

Die Sommerzeit ist immer ziemlich voll gepackt mit Sportveranstaltungen und anderen Projekten. So kam es (leider), dass im Mai alle noch ausstehenden ASTA-Cups ausgetragen wurden. Das Sommerfest hat auch noch sehr viel Zeit in Anspruch genommen.

Die Planung des Haushaltes bei dem Referenten für Finanzen hat die Sache wesentlich erschwert einen gemeinsamen Plan für die Finanzierung anzufertigen. Daher werde ich mein*e Nachfolger*in in allen Punkten bezüglich der SportsCard unterweisen und dann bei einer Umsetzung dieser Idee mit unterstützen.

II. Aufgabenerfüllung gemäß § 4 lit. E) RL-ASTA

1. Ruderregatta

Während der Vorbereitung für die Ruderregatta fanden ungefähr 10 Trainingseinheiten statt, die sich über 10 Wochen verteilten. Parallel dazu wurden mehrere Planungstreffen mit dem Hochschulsportbeauftragten, dem Stadtsportbund Frankfurt (Oder) sowie mit dem Frankfurter Ruderclub e.V. durchgeführt.

Dieses Jahr waren trotz guter Werbung ein paar Plätze bereits zu Beginn frei, diese wurden dann aber noch durch das spätere Hinzutreten von Mitstreiter*innen aufgefüllt. Wie in jedem Jahr fand das Abschlussrennen der Fakultäten am Freitag des „Bunten Herings“ statt. Siegreiches Team war in diesem Jahr die wirtschaftswissenschaftliche Fakultät.

2. AStA-Cups

Bereits am 17.11.2014 und am 24.11.2014 fanden die Vorrunden im Fußball statt. Die Endrunde fand dann im Januar statt. Insgesamt waren jeweils 8 Mannschaften an beiden Vorrunden dabei. Auch der AStA konnte eine eigene Mannschaft stellen.

Am 29.04.2015 wurde zum ersten Mal der AStA-Cup im Tischtennis ausgetragen. An diesem Tag waren leider nicht so viele Sportler*innen vertreten, jedoch konnte auch dieser Cup ausgetragen werden und ein Gewinner ermittelt werden. Des Weiteren fand am 12.05. der AStA-Cup im Badminton statt und am 26.05. im Volleyball.

Beim Badminton waren ungefähr 20 Leute anwesend um beim Volleyball circa 30 Leute.

Der letzte AStA-Cup im Basketball, welcher für den 19.05. angesetzt war, musst aufgrund zu weniger Anmeldungen abgesagt werden. Dieser wird dann aber möglichst zu Beginn des Wintersemesters ausgetragen.

Insgesamt kann festgehalten werden, dass bis auf Fußball nur die Leute aus den Abteilungen Mannschaften gestellt haben. Es sind wenig Studierende dabei gewesen, die nur aus Spaß an der Freude an den Cups teilgenommen haben. Auch die Zuschauerzahl war nur beim Fußball einigermaßen hoch. Bei den anderen Cups waren wenige bis gar keine von Zuschauern anzutreffen.

3. Sportfest beim Sommerfest

In Vorbereitung des Sportfestes am Tag des Sommerfestes fanden mehrere Treffen mit den Akteuren des gesamten Tages statt, an denen ich mehrheitlich teilgenommen habe. Dabei habe ich in Zusammenarbeit mit der Familienbeauftragten der Universität die Stationen beim Sportfest besprochen. Es mussten solche gefunden werden, die von Jung und Alt betrieben werden konnten. Des Weiteren habe ich mich mit den Hochschulsportbeauftragten darüber mehrmals getroffen und alles weitere geplant. Wir konnten ein Ruderergometer, eine Bankdrückstation, Torwandschießen und weitere Stationen anbieten. Auch eine Kletterwand konnte aufgebaut werden.

Mein Plan ein Bierkastenklettern durchzuführen musste leider ein paar Tage vorher abgesagt werden. Nachdem ich mich mit der Feuerwehr aus Frankfurt über einen Kran unterhalten hatte und zusätzlich die Bierkästen und den DAV zur Sicherung gewonnen hatte, konnte mir die Feuerwehr keine endgültige Zusage geben. Diese kam erst nach meiner Absage. Das war alles viel zu spät für die weitere Planung des Sportfestes. Für das nächste Jahr sollte diese Idee aber unbedingt wieder ins Auge gefasst werden. Wenn die Feuerwehr nur früher zugesagt hätte, ist alles andere mit relativ wenig Aufwand schnell organisiert.

4. Zusammenarbeit mit dem USC

Ich habe bereits wenig später nach meiner Wahl zum Sportreferent den Hochschulsportbeauftragten kennen gelernt. Bis zu meinem Ausscheiden haben wir uns wöchentlich mindestens einmal getroffen. In der Vorbereitung zu allen von mir veranstalteten Sportveranstaltungen haben wir uns öfter getroffen. Darüber hinaus habe ich mich zur Vorbereitung für die Ruderregatta mit dem Stadtsportbund getroffen. Für den Universitätslauf „ViaRunning“ habe ich den erforderlichen Antrag bei der Stadtverwaltung gestellt und alles nötige dazu veranlasst.

5. Aufgaben bezüglich Werkstatt und Shop

Diesen Punkt werde ich näher unter III. AStA-Shop und VI. Fahrradwerkstatt ausführen.

III. AStA-Shop

Der AStA-Shop hat im letzten Haushalt einen Posten von 5.000 € gehabt. Dieses Geld habe ich komplett ausgegeben. Dabei wurde die Mehrheit des Geldes für die neuen bestickten Pullover verwendet. Zu Beginn konnte ich graue mit blauen Stick und blaue mit weißen Stick anbieten. Da diese sehr schnell gekauft worden sind, musste Nachschub her. Die grauen Pullis habe ich erneut bestellt. Bei den blauen habe ich ebenfalls die mit weißen Stick und dann noch mit gelbem Stick gekauft. Zudem habe ich auch noch rote mit blauen Stick besorgt.

Bis auf noch zwei im Shop liegenden roten Pullovern wurden nach dieser Bestellung im Februar wieder alles verkauft. Insgesamt kann also gesagt werden, dass die Pullover ein voller Erfolg waren/sind und deshalb unbedingt wieder angeschafft werden sollten.

Durch die große Nachfrage war ich jedoch nicht in der Lage etwaige Sommerprodukte anzuschaffen, da aber im neuen Haushalt ein Betrag von 10.000 € festgeschrieben ist, kann im nächsten Sommer darüber nachgedacht werden.

Auch bei den Produkten, die ich über die Pressestelle der Universität beziehe konnte ein Zuwachs am Verkauf verzeichnet werden. Die Beutel in den Farben rot, orange, grün und besonders blau fanden regen Zuspruch. Darüber hinaus war es auch möglich wieder Tassen im Shop anzubieten. Bei der Kinderuniversität im Februar und März konnte ich ebenfalls eine große Zahl an Produkten an den Mann/an die Frau bringen. Dazu hat ebenfalls die extra Öffnungszeit zum Masterstudiengang „Kulturwissenschaften - Komplementäre Medizin“ beitragen.

Die quartalsweise Abrechnung der verkauften Produkte der Universität habe ich ebenfalls angefertigt.

Mit dem Berufenen für den AStA-Shop habe ich monatliche Inventuren durchgeführt. Die Kassenabrechnung für den Shop stellte zu Beginn meiner Legislatur immer ein gewisses Problem dar. Sei es mit der Eintragung im Kassenbuch oder mit der Aktualisierung der Excel-Tabelle. Dies hat sich nun aber zum Glück geändert.

Die Mitarbeiterinnen schicken eine für jeden Monat angelegte Tabelle zur Durchsicht. Seit der Umstellung gibt es im Monat höchstens einen Fehler, der durch nochmalige Durchsicht jetzt sehr schnell gelöst werden kann. Meine Empfehlung ist daher, dieses System beizubehalten.

Hinsichtlich des Dienstplanes ist relativ wenig zu sagen, diesen machen die Mitarbeiter größtenteils untereinander aus. Ich bekomme lediglich die Information wer wann im Shop ist, beziehungsweise sehe es durch meine fast täglichen Besuche.

Die Abrechnung mit dem Referat für Finanzen hat sehr gut geklappt, besonders auch nach der Umstellung auf das neue System.

Unter Punkt IV. Bericht des Berufenen für den AStA-Shop dieses Rechenschaftsberichts werde ich nähere Informationen über den Online Shop geben.

IV. Bericht des Berufenen für den AStA-Shop

Die Website ist fertig gestaltet und kann jederzeit online gestellt werden. Die mobile Ansicht läuft seit Testbeginn ebenfalls problemlos. Die Widerrufsbedingungen und die AGB's bedürfen einer zusätzlichen Kontrolle durch den Rechtsausschuss. Das Angebot ist auf dem neusten Stand und kann durch den nächsten AStA Referenten problemlos aktualisiert werden. Bei Bedarf stehe ich gerne für weitere Fragen zur Verfügung. Für alle anderen Eventualitäten ist der Leitfaden zur Pflege der Website ausgearbeitet und einsehbar.

Um die Aktualität der Website zu gewährleisten wurden monatliche Inventuren durchgeführt.

V. Sport

Über die Ruderregatta, die AStA-Cups und die übrigen Sportveranstaltungen habe ich bereits weiter oben alles erforderliche gesagt.

Am Tag des „ViaBeach“ fand ein von mir organisiertes Beachvolleyball und Fußballturnier am Helensee statt. Bei dem Fußballturnier haben leider nur 4 Mannschaften teilgenommen, darunter aber ein Team aus Cottbus.

Bei dem Beachvolleyballturnier haben 20 Spieler teilgenommen, nach 6 Stunden des Spielens konnte auch dort ein Gewinnerteam ermittelt werden. In diesem Jahr klappte die Zusammenarbeit mit dem Helenebeach-Team besser. Duschen wurden dieses Mal bereitgestellt.

VI. Fahrradwerkstatt

Die Fahrradwerkstatt hat immer in der Vorlesungsfreien Zeit nur auf Abruf per Email geöffnet. Abhängig davon habe ich über die Winterzeit ebenfalls die Werkstatt geschlossen.

Ab dem Frühling habe ich dann wieder von Montag bis Donnerstag geöffnet.

Dabei kam es im letzten Jahr zu mehrmaligen Diebstählen von erst im Vorjahr neu angeschafften Rädern. Deswegen habe ich die Mehrheit meines zur Verfügung stehenden Haushaltsposten für die Anschaffung von gebrauchten und noch gut erhaltenen Rädern verwendet. So konnte ich ungefähr 6 neue Räder für die Werkstatt anschaffen. Positiv hervorzuheben ist, dass zwei weitere Fahrräder an die Werkstatt als Geschenk gegeben wurden.

Auch die Möglichkeit bei der Stadt Räder zu ersteigern oder bei Nicht-Versteigerungsfähigen Rädern geschenkt zu bekommen, stellte keine Alternative dar. Für die letztere Variante ist ein erheblicher Aufwand, da einige der Räder von Grund auf erneuert werden müssten. Dazu haben wir aber leider nicht das nötige Material noch genügend Geld und Zeit solche Maßnahmen durchzuführen. Darüber hinaus fanden auch sehr wenige Versteigerungen von Fundsachen statt, da sich die meisten Räder nicht in einem fahrtüchtigen Zustand befinden. Das restliche Geld im Topf habe ich für neue Fahrradschläuche, Bremsen und Lichter ausgegeben. Für die nächste Zeit wird da erst einmal genug Vorrat da sein.

Die Nachfrage für die Ausleihe der Räder ist in diesem Jahr enorm gestiegen. Auf einer von einer Mitarbeiterin entworfenen Liste waren zeitweise 11 Leute, die sich ein Fahrrad leihen wollte. Noch jetzt sind noch einige Personen auf dieser Liste.

Doch war es dieses Jahr so, dass ich sehr lange auf der Suche nach einer Person war, welche die alten Räder repariert und dann später Instand hält.

Nico Falk

AStA Referent für Sport und Shop

Frankfurt (Oder) am 31.07.2015